

Tagesklinik KJP am Sächsischen Krankenhaus Großschweidnitz

Dr.-Max-Krell-Park 41, 02708 Großschweidnitz
Telefon: 0 35 85 / 4 53 63 10



Tagesklinik KJP Görlitz

Martin-Opitz-Str. 5, 02826 Görlitz
Telefon: 0 35 81 / 64 99 51 08



Tagesklinik KJP Hoyerswerda

Gebrüder-Grimm-Straße 18, 02977 Hoyerswerda
Telefon: 0 35 71 / 4 78 42 20



Tagesklinik KJP Weißwasser

Carl-Friedrich-Gauß-Straße 3, 02943 Weißwasser
Telefon: 0 35 76 / 21 66 21 40



Was die Kinder und Jugendlichen zur Aufnahme mitbringen sollten:

- Krankenversicherungskarte (Chipkarte)
- Impfausweis
- gelbes Vorsorgeheft („U-Heft“)
- Kleidung zum Wechseln, auch für draußen
(u. a. für Reittherapie: Hose, Jacke, feste Schuhe)
- Schwimmsachen
(Badebekleidung, Handtuch, Duschgel, Badeschuhe)
- feste Hausschuhe
- Schulsachen für Deutsch,
Mathematik und Englisch
- Zeugnisse



Tageskliniken für
Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik

Die Tageskliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit je 10 Behandlungsplätzen befinden sich in Großschweidnitz, Görlitz, Hoyerswerda und Weißwasser, so dass eine wohnortnahe Behandlung möglich ist.

Voraussetzungen zur Aufnahme in die Tagesklinik sind neben dem Einverständnis des Patienten und seiner sorgeberechtigten Eltern und deren Bereitschaft zur Mitarbeit die Krankenhauseinweisung durch den behandelnden Arzt. Die Patienten werden täglich (außer an Wochenenden und Feiertagen) mit einem Sammeltaxi morgens in die Tagesklinik und nachmittags wieder nach Hause gebracht, wenn das wegen der Entfernung zur Tagesklinik oder aufgrund des Entwicklungsstandes des Patienten notwendig ist. In der Regel übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten für die Behandlung und den Transport. Privat Versicherte sollten die Kostenübernahme vor der Aufnahme mit ihrer Krankenkasse klären.

Wir behandeln zum Beispiel Kinder und Jugendliche mit

- Entwicklungs- und Verhaltensstörungen,
- Konzentrations- und Aufmerksamkeitsstörungen und deren Begleitsymptomatik
- Emotionalen Störungen
- Psychosomatischen Störungen
- Belastungs- und Anpassungsstörungen
- zur Stabilisierung nach vollstationärer Behandlung mit allmählichem Wiedereinstieg in das soziale Umfeld

Nach umfangreicher Diagnostik erfolgt eine ressourcenorientierte Behandlung mit enger Einbeziehung der Familie und in Zusammenarbeit mit allen beteiligten Personen oder Institutionen.

Die Therapie erfolgt individuell auf die Problematik jedes einzelnen Kindes bezogen nach einem verhaltenstherapeutisch orientierten multimodalen Therapiekonzept. Dabei arbeiten Ärzte, Psychologen, Sozialpädagogen, Pflege- und Erziehungsdienst, Ergo- und Sporttherapeuten eng zusammen.

Wichtig ist uns die regelmäßige Teilnahme der Eltern an Elterngesprächen, Elternkursen, Eltern-Kind-Tagen und dass sie die Kinder regelmäßig in die Tagesklinik schicken.

Im Rahmen der Behandlung wird auch ein Hausbesuch erfolgen, damit wir das häusliche Umfeld unserer Patienten kennenlernen und notwendige Hilfen gezielt empfehlen können.

Die Behandlungsdauer richtet sich nach der jeweiligen Störung und dem Behandlungsverlauf und liegt oft bei 2 – 3 Monaten, um langfristige Erfolge zu erreichen.

Während der tagesklinischen Behandlung erhalten die Schulkinder Überbrückungsunterricht in der Klinikschule oder können ihre Heimatschule stundenweise, teilweise gegen Ende der Behandlung auch wieder voll besuchen. Lehrer und therapeutisches Team arbeiten eng zusammen.

Eine Behandlung in der Tagesklinik ist leider **nicht** möglich, wenn Kinder oder Jugendliche sich oder andere so gefährden, dass kontinuierliche Behandlung oder Überwachung erforderlich sind oder außerhalb der Behandlungszeiten der Tagesklinik keine ausreichende Betreuung gewährleistet ist.

Zu unseren Behandlungsmethoden gehören vor allem:

- verhaltenstherapeutisch orientierte Einzel- und Gruppentherapie,
- Eltern- und Familiengespräche/systemische Therapie,
- Ergotherapie,
- Heilpädagogik
- Bewegungstherapie,
- Entspannungsübungen,
- tiergestützte Therapie,
- kognitives Training,
- Erlebnispädagogik,
- Erlernen neuer Formen der Alltagsbewältigung,
- Training sozialer Kompetenzen,
- Pharmakotherapie

